

Anfrage zur Sitzung der BZV-Schildesche am 09.06.2022
„Eichenprozessionsspinner in Schildesche“
Drucksache: 4222/2020-2025

Eine genaue Auswertung nach Bezirksvertretungen kann im Kataster nicht vorgenommen werden, da bei dem Eichenprozessionsspinnerbefall (EPS) gesamtstädtisch eine Übersicht erstellt wird. Die Daten werden wöchentlich in den Online-Kartendienst der Stadt Bielefeld geladen, somit lässt sich der aktuelle Befall genau beobachten. Zudem kann der „Befall nach Jahren“ ein- oder ausgeblendet werden. Ein neues Feature (seit diesem Jahr) ist auch die Anzeige der mehrmals befallenen Bäume, diese sind rot unterlegt.

Häufig sind Bäume, die einmal befallen waren, im nächsten Jahr auch wieder durch den EPS betroffen. Zudem bietet jede Eiche im Stadtgebiet potentielle Nahrungen für die Raupen. Prognosen, inwiefern weitere Eichen betroffen sind bzw. wie sich die Ausbreitung weiter darstellen könnte, kann nicht gegeben werden.

Anbei der Link zu den Daten im Online-Kartendienst:
Natur | Umwelt (bielefeld.de)

Die Stadt Bielefeld hat in diesem Jahr erstmals auf den städtischen Friedhöfen Meisenkästen aufgehängt, da Meisen die Raupen naturgemäß fressen, mit diesem Monitoring soll untersucht werden, ob sich die Anzahl der Raupen so reduzieren lässt.

Als weitere Maßnahme wurden zuletzt in den Grünanlagen an einzelnen Eichen, die in den letzten Jahren einmal befallen waren, EPS-Fallen aufgehängt. Diese sollen die Raupen bei der Prozession in einen talkumbeschichteten schwarzen Beutel einfangen, der im Rahmen wöchentlicher Kontrollen regelmäßig kontrolliert und ausgetauscht wird.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der EPS grundsätzlich an der Ausbreitung nicht gehindert werden kann. Der UWB sieht aber unter Einsatz der vorgenannten Methoden Möglichkeiten die Raupen und Gespinste an Spielplätzen, Schulen, Kita's, Sportplätzen und stark frequentierten Bereichen so zu bekämpfen, dass die Gefahr der allergischen Reaktion minimiert wird.

TLAM

08.06.2022